

HERDEBUCH

Publikation Hornlosigkeit

Seit August 2023 werden hornlose Tiere im Herdebuch von swissherdbook zusätzlich mit einem „P“ oder „PP“ im Publikationsnamen gekennzeichnet, sofern sie einen genetischen Marker für Hornlosigkeit (POS, POC, POR) aufweisen.

Das „P“ oder „PP“ wird automatisch an die letzte Stelle des Publikationsnamens angehängt. Auf diese Weise sind hornlose Tiere sowohl auf redonline als auch auf den Dokumenten (z.B. ALA oder Leistungsblatt) leicht erkennbar.

Ist die genetische Ausprägung der Hornlosigkeit POC (mischerbig) oder POR (phänotypisch) bei dem Tier hinterlegt, wird ein „P“ an die letzte Stelle des Publikationsnamens angehängt.

Wenn die genetische Ausprägung der Hornlosigkeit POS (reinerbig) ist, wird ein „PP“ angefügt.

Da dies auf redonline automatisch geschieht, sobald Sie die phänotypische Hornlosigkeit erfassen oder Kuh- oder Stierkälber typisieren lassen, sollten Sie auf der TVD kein „P“ oder „PP“ mehr setzen. 

swissherdbook

ANTIBIOTIKAVERTRIEB

Rückgang auch 2022

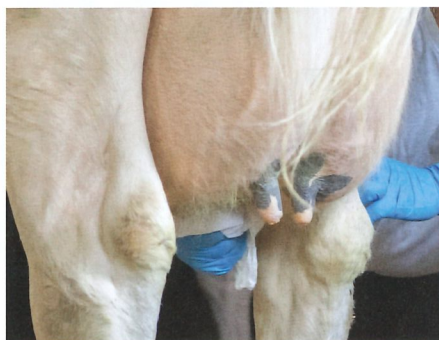


BILD: CELINE OSWALD

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) verfasst jedes Jahr den „ARCH-Vet Bericht“, in dem die Antibiotikavertriebs- und Resistenzdaten der Veterinärmedizin veröffentlicht werden.

Dieses Jahr zeigt der Bericht, dass die Gesamtmenge vertriebener Antibiotika zur Behandlung von Tieren in der Schweiz auch 2022 weiter abgenommen hat. Gegenüber dem Vorjahr sank die Gesamtmenge von Antibiotika um rund zwölf Prozent, jene von kritischen Antibiotikaklassen um rund vierzig Prozent.

Insgesamt wurden letztes Jahr 24'931 Kilogramm Antibiotika in zugelassenen Tierarzneimitteln verkauft. In den letzten zehn Jahren ist der Antibiotikavertrieb um über 50 Prozent zurückgegangen.

Die erhobenen Daten des ARCH-Vet-Berichts zeigen ausserdem, dass die Reduktion der Antibiotikavertriebsmengen nicht nur auf den Rückgang der Nutztierbestände zurückzuführen ist, sondern dass auch pro Kilogramm Nutztier weniger Antibiotika eingesetzt wurde. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

BARTO

Datenaustausch als Mehrwert

Dank neuer Schnittstelle wird der Datenaustausch zwischen dem Kantonssystem LAWIS und dem digitalen Hofmanager barto in beide Richtungen möglich. Für Landwirtschaftsbetriebe der Kantone Luzern, Zug, Baselland, Schaffhausen und Thurgau ist das eine grosse Erleichterung für die Betriebsaufzeichnungen und eine Effizienzsteigerung in der Administration. Im Kantonssystem erfasste Daten können nun von Bewirtschafter/-innen weiter genutzt werden. Sie müssen nicht erneut aufwändig eingegeben werden. Die Schnittstelle ermöglicht einen Import der Schläge aus dem Kantonssystem LAWIS zu barto. Damit sind ein einfacher Start mit barto oder ein Abgleich der vorhandenen Informationen gewährleistet. Betriebsaufzeichnungen werden erleichtert, denn die Flächen derjenigen müssen deckungsgleich mit jenen des Kantonssystems sein. Datenübertragungen von barto zum Kantonssystem sind ebenfalls möglich.

Ein gemeinsamer Pilotversuch fand 2022 statt. Ziel war es, den Datenaustausch in beide Richtungen zu ermöglichen. Ausgewählte Landwirte führten erfolgreiche Tests durch. Nun ist das System für alle Betriebe in den obengenannten Kantonen verfügbar. Pilotphasen mit zwei weiteren Kantonssystemen sind geplant. 

Auszug aus Medienmitteilung barto



BILD: CELINE OSWALD

Abstammungs- und Leistungsausweis Certificat d'ascendance et de performances

Name / Nom		Jackpot CANDI P									
Gen. Marker		RDC VRF POC AA A1A2 BLF CVF CDC H1F H3F H4F H5F H6F H7F									
Info		RF TENTLINGEN HB-A reinrassig / pur sang									
Geb. / Naissance		15.10.2020									
Basis / Base H003											
Leistungszuchtwerte / Valeurs d'élevage production											
Datum	Label	8 %	Milch / Lait	Fett / M. grasse	%	Eiweiss / Protéine	%				
08.23	G	77	-136	+25	+0.38	+11	+0.18				
Fitnesszuchtwerte / Valeurs d'élevage fitness											
Datum	Label	Zeitwert	Permanenz	Fuchtbarkeit	ND						

BILD: SWISSHERDBOOK